

Kölner Stadt-Anzeiger

Frechen - 21.05.2014

ASYLBEWERBER IN FRECHEN

Innenausbau hat begonnen



Am Waldrand am Rosmarweg sind inzwischen fünf Systembauten aufgestellt worden, die derzeit innen ausgebaut werden zu Wohnungen für Asylbewerber.

Foto: Roth

Von Pamo Roth

Am Rosmarweg in Frechen sind fünf neue Systembauten für Asylbewerber aufgestellt worden. Wann sie bezogen werden, ist offen. Der Standort sorgt aber jetzt schon für Kritik von den Grünen.

Der Innenausbau hat bereits begonnen: Am Waldrand am Rosmarweg wurden fünf rote Unterkünfte für Asylbewerber aufgestellt. Sie verfügen jeweils über zwei Schlafzimmer, eine Küche und ein Bad. Anfang Juni soll der Innenausbau abgeschlossen sein. Wann sie bezogen werden, ist offen.

In einem Antrag hatten die Grünen gefordert, den Standort durch mehrere andere zu ersetzen, die „innenstadtnah und besser

integriert sind“. Sie kritisierten, dass der geplante Ort zu peripher sei und die Integration erschwere. In der Ratssitzung beantragte die Grünen-Vorsitzende Gabriele Nußberger zudem die Kreispolizei nach einer Gefahreinschätzung zu fragen, „ob die soziale Kontrolle dort auch funktioniert“. Susanne Stupp (CDU) korrigierte, dass dieser Standort nicht der einzige wäre, sondern 18 Plätze auch im CJD geschaffen wurden und weitere in dem derzeit noch als Übergangskindergarten genutzter Systembau in der Ulrichstraße.

Die SPD unterstützte den Antrag, wie Ferdi Huck ausführte: „Als ehemaliger Nachbar muss ich sagen, die Menschen, die dort hinziehen, sind erstmal weg, weg von uns. Wenn wir keinen besseren Standort haben, müssen wir ihn nehmen, aber wir sollten ihn überdenken.“ Laut Jürgen Weidemann (Grüne) ist die nächste Einkaufsmöglichkeit neben dem Bäcker auf Grube Carl der Hit, der 2,6 Kilometer entfernt liege. Susanne Kayser-Dobiey fragte, was mit den Flüchtlingen passiere, wenn der Standort abgelehnt würde. Bürgermeister Hans-Willi Meier sagte dazu: „Wenn wir die Container woanders hinstellen, dann geht die Post ab, ich kann nur hoffen, dass wir die Menschen integrieren.“ Diskussionen seien gut, aber man müsse Lösungen schaffen.

Stadtkämmerer Dr. Patrick Lehmann erklärte, es ginge nicht nur um die Frage „Wo sind die schönsten Unterkünfte, sondern wo ist es umsetzbar?“ Von allen Hotels, die die Verwaltung angefragt hatte, erklärte sich eines bereit ein bis drei Asylbewerber aufzunehmen. Schuldezernent Jürgen Uttecht fügte hinzu, dass bis Mai letzten Jahres 14 Asylbewerber nach Frechen gekommen seien und bis Mai diesen Jahres weitere 45. „Wir haben uns im Vorfeld Gedanken darüber gemacht, welche Raumgrößen gut geeignet wären für Familien mit Kindern“, so Uttecht.

Der Grünen-Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt mit den Stimmen der CDU, der Perspektive/Ja und eine der FDP. Während drei der FDP und das Soziale Bündnis sich enthielten, stimmten Grüne und SPD dafür.

[Facebook & Twitter](#)

Über die lokalen Nachrichten des „Kölner Stadt-Anzeiger“ aus dem Rhein-Erft-Kreis halten wir Sie auch bei Facebook auf dem Laufenden. Einfach www.facebook.com/ksta.rhein.erft aufrufen und „gefällt mir“ klicken. Auf Twitter finden Sie uns hier: twitter.com/ksta_erft

Artikel URL: <http://www.ksta.de/frechen/asylbewerber-in-frechen-innenausbau-hat-begonnen,15189184,27198026.html>

Copyright © 2014 Kölner Stadtanzeiger